

## Gemeinschaft erleben am Lernort Jugendherberge

*Markus Achatz, Fachbereichsleiter für Bildung und Erziehung im Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Bayern, sieht am „Lernort Jugendherberge“ ideale Möglichkeiten, um Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenzen zu vermitteln, denn das Leben und Lernen an einem anderen Ort bringt viele positive Effekte.*

In der Vermittlung von „soft skills“ – also derjenigen Kompetenzen, die in erster Linie am sozialen Miteinander orientiert sind – kommt es vor allem auf die richtigen Rahmenbedingungen an. Jugendherbergen als Orte für Begegnung bieten Möglichkeiten für Gemeinschaftserlebnisse und das Erlernen und Entdecken sozialer Kompetenzen. Gezielte und professionell betreute Programme ergänzen Klassenfahrten oder Gruppenaufenthalte.

Wie beispielsweise im 5-Tages-Programm „Gemeinsam sind wir stark“ in der Jugendherberge Tannenlohe-Falkenberg. Eine Jugendgruppe geht pädagogisch begleitet mit Kompass und Funkgerät auf Orientierungstour und soll ein „Baumtor“, einen Bachlauf und das „Tal des Schweigens“ durchqueren. Nur wer miteinander kommuniziert, kann den Parcours meis-

tern. Gruppenleiter/-innen und Lehrkräfte schätzen vor allem, dass sich das soziale Gefüge der Gruppe durch solche Aktionen nachhaltig verbessert.

Sabine Knoblauch etwa, Lehrerin einer 8. Hauptschulklasse, freut sich, dass auf der Klassenfahrt mit gezieltem, pädagogisch betreutem Programm insbesondere zurückhaltende Schülerinnen und Schüler profitieren. Sie hat das Programm „Job Fit“



*Die Gemeinschaft hilft, individuelle Stärken zu erkennen – etwa beim Bewerbungstraining*

gebucht, ein Angebot zur Berufsorientierung für Haupt- und Realschüler/-innen. Es wird von „Synergie Soziale Bildung“ als Kooperationspartner des Jugendherbergswerks durchgeführt. In verschiedenen Modulen können sich die Schüler/-innen intensiv auf künftige Bewerbungssituationen vorbereiten. Im „Job Fit“-Programm lernen die Schüler/-innen, ihre neuen Erfahrungen einzuordnen und ihr Selbstbild mit der Einschätzung der Mitschüler/-innen abzugleichen.

Dass vieles in der Gemeinschaft am besten funktioniert und gleichzeitig auch noch Spaß macht, bestätigt Dominik aus der 8a der Hauptschule Maisach und grinst: „Man muss zusammenhalten, denn sonst schafft man nichts. Wir haben zum Beispiel ‚Reise zum Team‘ gespielt. Da wird wie bei ‚Reise nach Jerusalem‘ immer ein Stuhl weggenommen, nur die Anzahl der Leute bleibt immer gleich und so quetscht man sich auf immer weniger Stühlen zusammen.“

Mehr Informationen beim **DJH-Landesverband Bayern**, Mauerkircherstraße 5, 81679 München, Fon 089/92 20 98-555, e-mail: [mail@djh-bayern.de](mailto:mail@djh-bayern.de), Internet: [www.jugendherberge.de/bayern](http://www.jugendherberge.de/bayern)